

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 13/23-27) des Beirates Neustadt
am Donnerstag, den 07.11.2024,

in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, von 19:00 bis 21:16 Uhr

Anwesend:

Ulrike Heuer (ab 19:21 Uhr)	Janne Müller	Britta Schmidt
Christian Kok (ab 19:06 Uhr)	Jens Oppermann	Martina Tallgauer-Bolte
Vibke Martens (bis 20:18 Uhr)	Johannes Osterkamp	Marcus Tödtheide (ab 19:10 Uhr)
Anke Maurer	Azalea Rahman	Renee Wagner

Fehlend: Gabriele Mahro (e), Colin Nolte (e), Kai Stührenberg (e), Udo Schmitz (e), Marlin Meier (e), Lars Köke

Referent:innen: Herr Windler (Bauherr Studenthouse), Frau Muth und Herr Stahl (GEWOBA)

Gäste: Vertreter:innen der Polizei, der GEWOBA, der Stadtplanung, der Presse und weitere interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Abkürzungen: BM = Beiratsmitglied, BS = Beiratssprecher, OAL = Ortsamtsleitung, FA = Fachausschuss

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt die OAL mit, dass die Beschlussfähigkeit noch nicht festgestellt werden kann. Daher soll zunächst mit Informationspunkten fortgefahren werden.

- Vorstellung der neuen Kontaktpolizisten (KOPs)
 - Frau Miriam von Garrel (Huckelriede) und Herr Alexander Hann (Gartenstadt Süd) stellen sich als neue KOPs in der Neustadt vor. Das Arbeitsspektrum erstreckt sich unter anderem über Einbruchsprävention, Verkehrsprävention, den unmittelbaren Kontakt zu Bürger:innen und Verkehrserziehung in den Grundschulen. Hinsichtlich der Kontaktaufnahme wird auf die Telefonnummer 0421 3620 verwiesen. Hierüber könne man sich mit den KOPS verbinden lassen. Weitere Informationen sind der Internetseite der Polizei Bremen zu entnehmen.
 - Auch der Vorgesetzte Herr Peper ist anwesend und teilt mit, dass die vakante zweite Stelle eines Verkehrssachbearbeiters zurzeit ausgeschrieben sei, sodass sie voraussichtlich ab Januar neu besetzt werden könne. Außerdem wurde eine neue Mitarbeiterin für die Gartenstadt Süd gewonnen, die ebenfalls als KOP fungieren werde.

Da im Anschluss an die Vorstellung der KOPs ausreichend BM anwesend sind, wird mit dem Eintritt in die Tagesordnung fortgefahren.

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung der Protokolle vom 26.09.2024 (Nrn. 12/23-27)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt. (10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

- Ein Vertreter der Jokes Zirkusschule berichtet, dass zurzeit (wie immer zum Jahresende) über die Mittelverteilung für die offene Kinder- und Jugendarbeit beraten werde und es hierbei einen Dissens mit dem Amt für Soziale Dienste (AfSD) gebe. Der Mittelverteilungsvorschlag des AfSD für 2025 sieht eine Kürzung der Mittel bei den Freien Trägern Jokes und Gewitterziegen um 20 % vor. Die städtischen Freizi's würden dagegen eine Erhöhung erhalten.

Für Huckelriede bestehe ein erhöhter Bedarf (was sich im Stadtteilkonzept widerspiegeln). Zwischen den verschiedenen Trägern bestehe eine ungewollte Konkurrenzsituation. Er bittet den Beirat um Unterstützung, sich gegen eine Kürzung und für eine gerechte Mittelverteilung einzusetzen. Ein BM der SPD (Mitglied im Controllingausschuss) kritisiert den Umgang des AfSD mit den freien Trägern. Als Beirat habe man vor Jahren bereits eine Steigerung der Mittel gefordert. Eine Senkung um 20% sei nicht hinnehmbar. So sei nicht absehbar, inwieweit die Träger ihre Leistungen weiterhin erbringen können. Das Rahmenkonzept sehe vor, dass auch Jugendliche in den Prozess der Mittelverteilung einbezogen werden. Auch die anwesende Einrichtungsleiterin der Mädcheneinrichtung „Gewitterziegen“ kritisiert den aktuellen Mittelverteilungsvorschlag und bittet den Beirat um Unterstützung. Der BS regt an, dass das Ortsamt Kontakt zur Sozialbehörde aufnimmt und das Thema auf der FA-Sitzung am kommenden Donnerstag (14.11.2024) behandelt werde. Die OAL sagt zu, der Anregung nachzukommen. Ein BM der SPD bittet darum, dass das Sozialzentrum zur Sitzung eingeladen wird. Sollte der Termin zu kurzfristig sein, bittet er um die Aufnahme des Themas auf die Tagesordnung im Beirat am 5.12.24.

- **Berichte der Beiratssprecher**

- -

- **Berichte des Amtes**

- -

TOP 4. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser

-

TOP 5. Vorstellung GEWOBA: Sanierung der Gartenstadt Süd

Frau Muth und Herr Stahl stellen die Planungen zu energetischen Gebäudesanierungen der GEWOBA in der Gartenstadt Süd anhand einer [PowerPoint-Präsentation](#) vor.

Im Anschluss bedanken sich die BM bei den Referenten. Auf die Frage eines BM der CDU antwortet Frau Muth, dass der Bauantrag für den geplanten Supermarkt bis Ende des Jahres gestellt worden sein soll. Voraussichtlich könnte ab Juli 2025 mit dem Bau begonnen werden.

Auf die entsprechende Frage eines BM der Linksfraktion, antwortet Herr Stahl, dass die Sanierungsmaßnahmen mit einer Mieterhöhung einhergehen werden (im Durchschnitt voraussichtlich 1,30 € pro Quadratmeter).

Der BS erklärt, dass die Mieterhöhung zu einem gewissen Anteil durch die zu erwartenden niedrigeren Energiekosten aufgefangen werden und bedankt sich für die Vorstellung.

Eine Bürgerin erkundigt sich nach den konkreten Plänen zur geplanten Versorgung mit Fernwärme und regt an, während der Bauphasen eine Geschwindigkeitsreduzierung in den betroffenen Straßen umzusetzen.

Ein im Publikum anwesender sachkundiger Bürger der Partei DIE LINKE erkundigt sich nach der Nettoerhöhung der Mietkosten. Außerdem fragt er, ob der Mietspiegel hier greife. Herr Corbach (GEWOBA) bejaht die Frage zum Mietspiegel und führt aus, dass entsprechende Maßnahmen für den Klimaschutz nicht zum Nulltarif zu erhalten seien. Eine Nettoerhöhung der Mietkosten sei trotz zukünftiger Einsparungen für Energiekosten nicht zu verhindern. Der Fernwärmeanschluss sei mit der SWB vereinbart, die konkrete Umsetzung erfolge jedoch erst nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen.

Eine Bürgerin der Seniorenvertretung erkundigt sich nach Informationen zu Verkehrseinschränkungen im Zuge der Baumaßnahmen. Hierzu herrsche bei Anwohnenden häufig Unklarheit. Herr Stahl erklärt, dass die Mieter im Vorfeld informiert worden seien. Für die weitere Öffentlichkeit erfolge die heutige Präsentation.

Herr Corbach erklärt abschließend, dass im Zuge der Baumaßnahmen einige Bäume gefällt werden müssen. Selbstverständlich würden entsprechende Nachpflanzungen stattfinden, welche entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ([Baumschutzverordnung](#)) erfolgen. Insbesondere im Zuge des Supermarkt-Neubaus an der Ecke Thedinghauser Straße / Gottfried-Menken-Straße werden Baumfällungen erforderlich sein.

TOP 6. Vorstellung Konzept Studentisches Wohnen – Erweiterung des Studentshouse auf dem Gelände der Thedinghauser Straße 36 (Studentshouse 2.0)

Herr Windler stellt die geplante Erweiterung der studentischen Wohnanlage (Studenthouse), welche vom Familienunternehmen betrieben wird, anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Bislang umfasst die Anlage einen Gebäudekomplex mit 74 Wohneinheiten, der von der Ottostraße (Hausnummer 13-15) aus zugänglich ist. Die Mieterzufriedenheit stehe an oberster Stelle. Zuletzt wurde die Photovoltaikanlage erweitert.

Die Erweiterung der Wohnanlage soll von der Thedinghauser Straße 36 aus zugänglich sein (unmittelbar angrenzendes Nachbargrundstück im Innenhof). Zurzeit wird der zu erschließende Bereich von der Billardgalerie sowie als Garagenhof genutzt. Die Fläche der Thedinghauser Str. 36 ist zu 100% versiegelt. Das Grundstück ist im Baulückenkataster und im Starkregen-Vorsorgeportal als Hochrisikogebiet dokumentiert. Demnach sei eine Veränderung erwünscht. Das Gelände des Studentshouse ist mit der Bebauung in 2019-2021 bereits teilentsiegelt und teilbegrünt worden. Der komplette Boden wurde ausgetauscht und Schadstoffe entzogen.

Die geplante Erweiterung des Studentshouse als Baulückenbebauung würde die vorhandene Infrastruktur nutzen und damit nachhaltig ein Kernziel moderner Stadtentwicklung erfüllen. Die Kombination aus Begrünung, PV-Anlage und Dachbegrünung unterstütze die Bremer Ziele zur klimaneutralen Stadtentwicklung. Wesentliche Anwohnerbelange seien bereits vorweg im Konzeptentwurf berücksichtigt: Dimensionierung sowie Bauanschluss ohne erdrückende Wirkung sowie eine problemlose Baustellenzufahrt, die keine Sperrungen erforderlich macht.

Zwei Baukörpern sind in Planung: Straßengebäude mit Höhenbezug zum rechten Angrenzer & behutsamen Anbau an linken Angrenzer; Innenhofbebauung in Dimension & Flucht wie heutiges Hofgebäude des Studentshouse im Bestand.

Im Anschluss bedanken sich die BM beim Referenten.

Ein BM der Linksfraktion erkundigt sich nach den Kosten für die Wohnungen. Diese lägen bei ca. 750€ warm. Hierbei handle es sich um eine Staffelmiete. Jedoch seien die Wohnungen voll ausgestattet, was bei der Beurteilung des Mietpreises berücksichtigt werden müsse.

Auf die entsprechende Frage eines BM der FDP antwortet Herr Windler, dass die Wohnungen immer voll ausgelastet seien.

Außerdem führt Herr Windler aus, dass die Apartments sowohl Studierenden, als auch Schülern und Praktikanten zur Verfügung stünden. Ein Parkplatz koste ca. 60-70€ monatlich.

Hinsichtlich kritischer Bemerkungen von der Linksfraktion bezüglich der Preisstruktur, erklärt Herr Windler, dass aus privatwirtschaftlicher Sicht keine günstigeren Preise möglich seien.

Eine Anwohnerin aus der Kantstraße erfragt, inwieweit die Bewohner in den anliegenden Straßen beteiligt würden, da der neue Gebäudekomplex einen großen Einfluss auf deren Wohnsituation habe. Herr Windler führt aus, dass mit der heutigen Präsentation der Auftakt erfolge. Bislang sei noch nicht einmal eine offizielle Bauvoranfrage erfolgt.

Kritisiert wird von weiteren Bürgern die geplante Höhe des neuen Gebäudes, welches die Sonneneinstrahlung einschränke und die Gärten in der Kantstraße verschatte. Eine weitere Bürgerin bekräftigt, dass sie eine Beteiligung der betroffenen Anwohnende einfordere. Herr Schilling vor der Stadtplanung erklärt, dass der Bauantrag nach den gesetzlichen Vorgaben geprüft werde. Bei einer positiven Bescheidung seitens der Behörde, hätten die Anwohnenden die Möglichkeit zu klagen.

Ein BM der FDP äußert Verständnis für die Sorgen der Anwohnenden. Jedoch gebe es entsprechende rechtliche Vorgaben.

Der BS bedankt sich für die frühzeitige Beteiligung seitens der Familie Windler. Der Wunsch des Beirates sei, dass sich die Investoren mit den Anwohnenden ins Benehmen setzen. Außerdem betont er, dass die Planung eine signifikante Verbesserung der derzeitigen Situation vor Ort darstelle. Die Schaffung von Wohnraum sowie die geplante Entsiegelung seien grundsätzlich zu begrüßen. Die Planungen seien schlüssig und er freue sich auf weitere Beteiligung im Prozess.

TOP 7. Beschlussfassung zu Globalmittelanträgen

a) Antrag: Neugier e.V., Umgestaltung Peter-Zadek-Platz (Prozessbegleitung Honorar), Antragsumme: 6.340,00 € (Nr. 24/2024)

Ein Vertreter der Schwankhalle erklärt sich eingangs bereit, für Fragen offen zu stehen. Der BS erklärt, dass seine Fraktion die Finanzierung eines Prozesses für so einen verhältnismäßig hohen Betrag kritisch sehe. Anschließend sei schließlich auch noch die Umsetzung zu finanzieren. Zudem sei unklar, ob eine tatsächliche Umgestaltung dann finanziell möglich wäre. Darüber hinaus werde der jetzige Zustand nicht als derart veränderungsbedürftig erachtet, dass er die bloße Finanzierung einer Planung in Höhe von 6.340,00 € rechtfertige.

Der Vertreter der Schwankhalle erläutert, dass die Summe die Kosten des Planungsbüros widerspiegele. Eine professionelle, umfassende und die verschiedenen Bedarfe berücksichtigende Planung sei für die Anrainer nicht leistbar. Daher habe man die Beauftragung eines Planungsbüros bevorzugt.

Ein BM der SPD erklärt, dass er überzeugt sei, dass Drittmittel für die weitere Umsetzung vorgesehen sind und auch tatsächlich eingeworben werden können. Auch die Besichtigung der Situation vor Ort

habe ihn von der Maßnahme überzeugt. Ein BM der Fraktion DIE LINKE pflichtet den Ausführungen bei.

Ein BM der Grünen bekräftigt, dass sie lieber eine tatsächliche Umgestaltung des Platzes fördern würden. An jetziger Stelle herrsche eine gewisse Unsicherheit. Der Vertreter der Schwankhalle äußert Verständnis für die Bedenken und erklärt, dass hinsichtlich der Ausschöpfung weiterer Fördermöglichkeiten von Seiten der senatorischen Behörde zunächst auf die Globalmittel verwiesen worden sei. Zudem seien kürzlich neue Mittel durch den Gewinn des Theaterpreises des Bundes eingeworben worden, die nicht zweckgebunden seien und somit ggf. zum Teil für die Umsetzung einer Planung aufgewendet werden könnten.

Anschließend wird der Antrag zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich abgelehnt (3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Beschluss: Der Beirat Neustadt lehnt eine Förderung aus seinen Globalmitteln (Antragssumme: 6.340,00 €) für die Konzepterstellung zur Umgestaltung des Peter-Zadek-Platzes ab. (3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

b) Antrag: Kindergruppe Schmetterlinge e.V., Sanierung Bodenbelag Küche und Schlaf-/Spielbereich, Antragssumme: 4.553,64 € (Nr. 30/2024)

Ein BM der Grünen erklärt, dass der Antrag bereits auf der Beiratssitzung am 22.08.2024 besprochen wurde und sowohl in der benannten Sitzung wie auch in der heutigen Beiratssitzung kein Vertreter der Kindergruppe vor Ort sei, um Rückfragen zu beantworten. Darüber hinaus sei die Maßnahme mittlerweile bereits umgesetzt worden.

Anschließend wird der Antrag zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich abgelehnt (2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Beschluss: Der Beirat Neustadt lehnt eine Förderung aus seinen Globalmitteln (Antragssumme: 4.553,64 €) für die Sanierung des Bodenbelags in der Kindergruppe Schmetterlinge e.V. ab. (2 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

c) Antrag: Schulverein der Oberschule am Leibnizplatz e.V., Einrichtung einer Regenwassersammelanlage, Antragssumme: 2.255,54 € (Nr. 32/2024)

Eine Schulvertreterin erläutert, dass nachhaltige Entwicklung in den Schulbetrieb einbezogen werden solle. Im Rahmen von Bewässerungsaktionen sei die Idee aufgekommen, zur Ressourcenschonung anstelle von Leitungswasser auf die Nutzung von Regenwasser umzusteigen.

Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt 2.255,54 € aus seinen Globalmitteln für die Einrichtung einer Regenwassersammelanlage für den Schulverein der Oberschule am Leibnizplatz e.V. (einstimmig)

d) Antrag: KulturKraken e.V., Lichter der Neustadt 2024/ Kulturprogramm und Betreuung, Antragssumme: 7.500,00 € (Nr. 34/2024)

Eine Vertreterin der Kulturkraken e.V. erläutert das Vorhaben des jährlich stattfindenden Kulturfestivals.

Ein BM der SPD fragt nach fehlenden Eigenmitteln. Die Projektvertreterin erklärt, dass diese nur in den Einnahmen des Marktes bzw. der Vermietung der Standflächen bestünden.

Anschließend wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

Beschluss: Der Beirat Neustadt bewilligt 7.500,00€ aus seinen Globalmitteln für das Kulturprogramm und die dazugehörige Betreuung des Kulturfestivals Lichter der Neustadt 2024. (9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)

e) Initiativantrag des Beirates Neustadt, Grabpflege der Familie Dickel (Erinnern an die Verfolgung & Ermordung der Sinti und Roma), Antragssumme: 600,00 € (Nr.37/2024)

Zum Tagesordnungspunkt liegt ein [Beschlussvorschlag](#) vor, über den nach kurzer Erläuterung abgestimmt wird.

Beschluss: Der Beirat Neustadt möchte die Erinnerung an die Familie Dickel wachhalten. Ihr Schicksal steht stellvertretend für die Verfolgung und Ermordung der Sinti und Roma im Nationalsozialismus. Das Erstarken rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien in Europa und der Bundesrepublik Deutschland unterstreicht die aktuelle Bedeutung des Erinnerns. Rechtspopulistische und rechtsextreme Gesinnung bedrohen die freiheitliche Demokratie. Mit der Finanzierung der Grabpflege setzt der Beirat Neustadt ein kleines Zeichen für die Verteidigung von Freiheit und Demokratie. Um die Pflege der Grabstelle zu finanzieren, stellt der Beirat Neustadt für das Jahr 2025 bis zu 600,- € für die Pflege der Grabstelle und Blumenschmuck zur Verfügung. Der Beirat Neustadt strebt an, die Kosten für die Grabpflege auch zukünftig aus seinen Globalmitteln zu finanzieren. Eine entsprechende Beschlussfassung soll daher spätestens im November eines jeden Jahres auf die Tagesordnung einer Beiratssitzung gesetzt werden. (einstimmig)

Nach der Abstimmung bittet ein Beiratsmitglied der SPD darum, dass das Ortsamt die Beauftragung an den Umweltbetrieb Bremen möglichst schnell vornimmt.

8. Verschiedenes

-

Johannes Osterkamp
Beiratssprecher

Uwe Martin
Sitzungsleitung

Fionn Heinemann
Protokollführung